

Studienordnung für den Masterstudiengang Gartenbauwissenschaften

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 Vorläufige Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HUB Nr. 23/2000) hat der Fakultätsrat der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät am 13. Juni 2001 folgende Studienordnung für den Master-Studiengang „Gartenbauwissenschaften“ beschlossen:*

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziel
- § 3 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassung
- § 4 Dauer und Umfang des Studiums
- § 5 Studienplan
- § 6 Studienberatung
- § 7 Entwicklung des Studienangebots
- § 8 Lehrveranstaltungen
- § 9 Pflichtmodule
- § 10 Wahlpflichtmodule
- § 11 Wahlmodule
- § 12 Studienprojekt
- § 13 Master-Arbeit
- § 14 Inhalte von Lehrveranstaltungen
- § 15 Prüfungsleistungen
- § 16 Kapazität bei Lehrveranstaltungen
- § 17 Studienbeginn
- § 18 Übergangsregelungen
- § 19 Inkrafttreten

Anlage: Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziel, Inhalt und Aufbau des Master-Studienganges „Gartenbauwissenschaften“ der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung des Studienganges.

§ 2 Studienziel

(1) Ziel des Masterstudiums als zweitem berufsqualifizierendem Abschluss für das Gebiet der Gartenbauwissenschaften ist es, auf berufliche Tätigkeit vorzubereiten bzw. die Basis für eine Promotion zu legen.

(2) Nach erfolgreichem Studienabschluss sind die Studierenden befähigt, einen gezielten Beitrag zur Lösung wissenschaftlicher, ökologischer, biologischer, technischer, wirtschaftlicher und sozialer Probleme des Gartenbaus beizutragen. Sie sind in der Lage, Spezialkenntnisse aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Land- und Gartenbaus mit bestehenden Fachkenntnissen anderer verwandter Bereiche in interdisziplinärer Sicht zu verbinden.

(3) Mit dem Master-Studium haben die Studierenden die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen erworben, die für wissenschaftliches Arbeiten unabdingbar sind. Sie haben Kreativität, Innovationsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein unter Beweis gestellt.

(4) Die Studierenden haben die für ein breites und sich ständig wandelndes Berufsfeld erforderlichen überfachlichen Schlüsselqualifikationen erworben. Sie können das erworbene Wissen kritisch einordnen, bewerten und vermitteln. Zu lebenslangem Lernen und zur Teamarbeit sind sie befähigt.

(5) Sie haben die Möglichkeiten zum Erwerb und der Anwendung fremdsprachiger Kenntnisse genutzt, auch durch die Wahl fremdsprachiger Lehrveranstaltungen.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassung

(1) Für die Zulassung zum Master-Studiengang Gartenbauwissenschaften gelten folgende Voraussetzungen:

- a) Der Abschluss eines ersten berufsqualifizierenden Studiums in Gartenbauwissenschaften oder einer verwandten Disziplin. Dazu zählen: Agrarwissenschaften, Umweltwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Zulassung von Absolventinnen/ Absolventen anderer Studiengänge ist ggf. unter Erteilung von Auflagen möglich. Über Art und Umfang der Auflagen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- b) Eine Durchschnittsnote des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses von ECTS grade C („good“) oder besser gem. § 9 Absatz 3 der Prüfungsordnung.
- c) Ausländische Bewerberinnen/ Bewerber müssen deutsche Sprachkenntnisse in der Grundstufe I bis zum Beginn des Studiums im Prüfungsbüro der Fakultät nachweisen.

* Diese Ordnung wurde am 22. April 2002 von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur zustimmend zur Kenntnis genommen.

(2) Ist die Voraussetzung nach Absatz 1 (b) nicht erfüllt, kann eine Zulassung erfolgen, wenn die Bewerberin/ der Bewerber besondere Zusatzqualifikationen nachweist. Dazu zählt beispielsweise eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung nach dem ersten Studienabschluss. Über die Anerkennung besonderer Zusatzqualifikationen entscheidet der Prüfungsausschuss.

(3) Der Antrag auf Zulassung ist im Immatrikulationsbüro der Universität zu stellen und bedarf der Schriftform. Über die Modalitäten von Zulassung und Einschreibung informiert das Immatrikulationsbüro.

§ 4 Dauer und Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt zwei Jahre (vier Semester). Das Studium ist modular aufgebaut. Ein Teilzeitstudium ist gem. § 25 der Satzung für Studienangelegenheiten der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt 21/97) möglich.

(2) Der Lehrumfang umfasst 13 Module und ein Studienprojekt.

(3) Als Studienabschluss wird eine Master-Arbeit angefertigt.

§ 5 Studienplan

(1) Der Studienverlaufsplan (siehe Anlage) gibt den Studierenden Hinweise auf eine zielgerichtete Gestaltung ihres Studiums. Er berücksichtigt inhaltliche Bezüge zwischen Modulen und organisatorische Bedingungen des Studienangebots.

(2) Das Lehrangebot ist so zu gestalten, dass den Studierenden die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglicht wird.

§ 6 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die zentrale Studienberatung der Humboldt-Universität zu Berlin und die Leiterin/ den Leiter des Studienbüros der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.

(2) Eine Fachberatung wird studienbegleitend durch eine Professorin/ einen Professor bzw. eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/ einen wissenschaftlichen Mitarbeiter angeboten. Studierende sind während des Studiums so zu beraten, dass sie ihr Studium zielgerichtet auf den Studienabschluss hin gestalten und in der Regelstudienzeit (gem. § 4 Absatz 1) beenden können.

(3) Eine Beratung in Prüfungsangelegenheiten erfolgt durch die Vorsitzende/ den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

(4) Die Fakultät unterstützt die studentische Studienberatung durch Bereitstellung der notwendigen Ressourcen.

§ 7 Entwicklung des Studienangebots

(1) Die Fakultät fühlt sich einer laufenden Aktualisierung und Verbesserung des Lehrangebots verpflichtet. Die Studiendekanin/Der Studiendekan berichtet darüber regelmäßig dem Fakultätsrat.

(2) Eine Evaluierung der Lehrveranstaltungen wird regelmäßig durchgeführt.

(3) Zur Gewährleistung des Praxisbezugs der Ausbildung werden auch Berufsfeldanalysen herangezogen.

§ 8 Lehrveranstaltungen

(1) Die Lehrveranstaltungen werden in Form von Modulen angeboten.

(2) Ein Modul entspricht einer Lehrleistung von vier Semesterwochenstunden und einem Arbeitsaufwand für Studierende von insgesamt 180 Stunden und somit sechs Kreditpunkten*.

(3) Jedes Modul ist eine in sich abgeschlossene Lehrinheit mit definierten Zielen, Inhalten sowie Lehr- und Lernformen.

(4) Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

(5) Innerhalb der einzelnen Module ist eine Vielfalt bzw. Kombination unterschiedlicher Lehr- und Lernformen möglich, z.B. Vorlesungen, Übungen, Praktika, Seminare, Exkursionen, Kolloquien, Projekt- und Gruppenarbeit.

(6) Zur Unterstützung von Lehrveranstaltungen werden Tutorien angeboten.

§ 9 Pflichtmodule

Das Masterstudium beinhaltet sechs Pflichtmodule.

§ 10 Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule sind inhaltlich eng mit den Pflichtmodulen verbunden und haben vertiefenden Charakter. Es sind vier Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Gartenbauwissenschaften zu belegen.

§ 11 Wahlmodule

(1) Zusätzlich zu den Pflichtmodulen und Wahlpflichtmodulen sind drei Wahlmodule zu belegen.

(2) Die Wahlmodule können aus dem Wahlangebot dieses Studiengangs, aus dem Angebot von Master-Studiengängen der Fakultät oder anderer gartenbauwissenschaftlicher Fakultäten und Universitäten gewählt werden.

* entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS)

(3) Maximal zwei Wahlmodule können aus dem Bachelor-Studiengang Gartenbauwissenschaften der Fakultät gewählt werden, sofern diese dafür ausgewiesen sind und nicht bereits beim Erwerb des Bachelor-Abschlusses anerkannt wurden.

(4) Maximal zwei Wahlmodule können aus dem fächerübergreifenden, dem Master-Studium gleichwertigen Studienangebot anderer Fakultäten und Universitäten frei gewählt werden.

(5) Wurde das Studienprojekt abgewählt, so sind an seiner Stelle zwei Wahlmodule aus der Liste der Wahlmodule dieses Studiengangs nachzuweisen.

§ 12 Studienprojekt

(1) Das Studienprojekt wird im zweiten Studienjahr individuell oder als Gruppenarbeit durchgeführt und von Lehrkräften betreut.

(2) Der Arbeitsumfang für das Studienprojekt entspricht dem Umfang von zwei Modulen oder 360 Stunden.

(3) Im Rahmen des Studienprojektes erproben die Studierenden anhand eines ausgewählten Themas die Methodik wissenschaftlichen Forschens. Sie erwerben zusätzliche Qualifikationen in der Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse und in der interdisziplinären Zusammenarbeit.

§ 13 Master-Arbeit

(1) Zum Abschluss ihres Studiums ist von den Studierenden eine Master-Arbeit anzufertigen.

(2) Der Arbeitsumfang für die Master-Arbeit entspricht dem Umfang von fünf Modulen oder 900 Zeitstunden Arbeitsaufwand.

(3) Mit der Master-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie ein wissenschaftliches Thema aus den Gartenbauwissenschaften methodisch eigenständig bearbeiten und anschaulich vermitteln können.

§ 14 Inhalte von Lehrveranstaltungen

Die Fakultät erstellt ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis mit einer inhaltlichen und organisatorischen Beschreibung der Module und den Voraussetzungen für die Teilnahme.

§ 15 Prüfungsleistungen

Studienleistungen sind gemäß der Prüfungsordnung nachzuweisen.

§ 16 Kapazität bei Lehrveranstaltungen

Soweit für einzelne Pflichtmodule die zur Verfügung stehenden Arbeits- und Teilnehmerplätze nicht ausreichen, muss auf Antrag der betreffenden Fachgebiete/ des betreffenden Fachgebietes die Kapazität des Moduls überprüft werden. Der Fakultätsrat ist verpflichtet, Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung zu ergreifen und ein Verfahren zur gerechten Regelung von Anwartschaften einzuführen.

§ 17 Studienbeginn

Das Masterstudium beginnt im Sommer- und im Wintersemester. Es wird empfohlen, das Studium im Wintersemester zu beginnen.

§ 18 Übergangsregelungen

(1) Die Übergangsregelungen sind § 22 der Prüfungsordnung zu entnehmen.

(2) Grundlage für die wechselseitige Anerkennung von Studienleistungen ist die von der Fakultät erstellte Übersicht zur Äquivalenz bisheriger Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer mit den neuen Modulen (Äquivalenztabelle).

§ 19 Inkrafttreten

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

(2) Sie gilt zunächst bis zum Ende des WS 2005/2006. Die Erfahrungen mit dem Master-Studium sind zu evaluieren im Hinblick auf:

- Akzeptanz seitens der Studierenden und des Berufsfeldes
- Studierbarkeit und Verkürzung der Studienzeiten
- Das Angebot an fachlichen und überfachlichen Qualifikationsmöglichkeiten.

Anlage: Studienverlaufsplan Master-Studium Gartenbauwissenschaften

St.- jahr	Sem	Studieninhalte			
		PM = Pflichtmodul WPM = Wahlpflichtmodul WM = Wahlmodul			
1	1	Gartenbauwissenschaftliche PM I (3 aus 4) Baumschulwesen, Gemüsebau, Obstbau, Zierpflanzenbau		Gartenbauliche PM II (3 aus 5) Gartenbauökonomie, Gartenbautechnik, Gartenbau- und Agrarökologie, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin	
	2	Gartenbauliche PM II	WPM	WPM	WPM
		aus dem Studiengang Gartenbauwissenschaften			
2	3	WM	WM	WM	Studien- Projekt/ WM WM
	4	Master-Arbeit			